

NRW reformiert Sprachtests für Kinder

„Delfin 4“ für Vierjährige wird abgeschafft

Von Robert Vornholt

DÜSSELDORF ■ Der umstrittene Sprachtest „Delfin 4“ für Vierjährige wird Anfang kommenden Jahres zum letzten Mal durchgeführt. Die Landtagsfraktionen von SPD und Grünen haben beschlossen, dass statt punktueller Überprüfungen die sprachliche Entwicklung während der gesamten Kindergartenzeit untersucht wird. Dabei soll besonders die Mehrsprachigkeit gefördert werden, lautet der Auftrag an die Landesregierung. Das Verfahren soll künftig nicht mehr von Grundschullehrern durchgeführt werden, sondern von entsprechend geschulten und den Kindern vertrauten Erziehern. Eine vor einer Woche veröffentlichte Studie hatte ergeben, dass die meisten Sprachtests für Vierjährige mangelhaft sind.

Der jugendpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Wolfgang Jörg, erläuterte, dass im Alltag der Kinder gemeinsam mit den Eltern ermittelt werden soll, über welche sprachlichen Kenntnisse

die Mädchen und Jungen verfügen. An den Ergebnissen soll sich die Förderung orientieren. „Dies erfordert ausreichend Zeit bei Erzieherinnen und Erziehern und eine entsprechende Qualifikation. Für beides werden wir viel Geld in die Hand nehmen“, kündigt Jörg an, ohne eine genaue Summe zu nennen.

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft begrüßte die geplante Reform. Für Diagnose und wirksame Förderung benötigten Kindergärten aber ausreichende Ressourcen und qualifiziertes Personal, betonte die Landesvorsitzende, Dorothea Schäfer. Die CDU-Opposition bezeichnete die Pläne als „über-eilten Schnellschuss“.

2007 hatte die damalige schwarz-gelbe Landesregierung in NRW die bundesweit ersten Sprachtests für alle Vierjährigen verpflichtend eingeführt. In der Folge hatte es anhaltende Zweifel an der Aussagekraft der Tests gegeben. Schüchterne Kinder verstummten teilweise vor ihnen unbekanntem Grundschullehrern.